

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis: ... 48000 ... 10 Mark ...

Der Kompas.

Beantwortlicher Redakteur: Jos. Gründling.

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Agenten des 'Kompas': Ponta Grossa: Peter Schamber. ... Curitiba: Jos. Gründling.

Agenten des 'Kompas': Curitiba: Jos. Gründling. ... Curitiba: Jos. Gründling.

Ausbeutung der Naturkräfte in der Zukunft.

P. Jos. Spymala S. V. D. Juiz de Fora (Academie). Man ist gewohnt Kraft, Licht und Wärme in einem ...

Table with 3 columns: Kohlenförderung in Tonnen (zu 1000 kg.), 1860, 1872, 1882. Rows for Great Britain, USA, Germany.

Wenn dieser jährliche Mehrverbrauch, wie er aus den Zahlen ersichtlich ist, so weiter fortschreitet, so ist der Zeitpunkt gar nicht mehr so fern, daß die Kohlenfelder in einzelnen Ländern erschöpft sein werden.

Bergbautechnik durch geeignete Weiterführung gelangt, um einige 100 m tiefer abzubauen, wird der Vorrat noch um 75 Milliarden größer, die auf weitere 1000 Jahre ausreichen.

Diese Betrachtungen sind in etwa geeignet, die künftige Inbuhltätigkeit der einzelnen Länder voraussichtlich zu machen, unter der Voraussetzung freilich, daß kein Ersatz für die Kohle eintritt.

lenklauf und Kohlenzug anfangen solle, wie er nun einmal beim bergmännischen Abbau der Kohle auftritt. Heute wird er entweder unter gewaltigem Druck zu den als Feuerungsmaterial zu geschätzten Bräuteln verarbeitet oder aber verlost.

Im Zeitalter der Lüge und Verleumdung.

Jeder selbständig denkende Mensch wird eingesehen, daß wir in einem Zeitalter leben, das wir nicht ohne Grund ein Zeitalter der Lüge und Verleumdung nennen können.

es abgeholt hatte, entdeckte man keine Spur. Vorige Woche nun erschienen zwei antikerale Schriftsteller, Ristori und Leutenroth, und behaupteten, das Kind löwe noch ein anderes Mädchen seien von den geistlichen Leitern des Waisenhauses vertrieben, ermordet und im stillen begraben worden.

Während dieser Zeit waren zwei Mädchen mit dem Namen Josepha im Waisenhaus, welche beide nach dem Tode ihrer Eltern in die Obhut der Eltern gekommen waren.

Feuilleton.

Die wilde Rose von Rapland.

Schlapp und schlaff ganz Büffel-Goldfeld, Mensch wie Ater lebend nach einem erschöpfenden Lustzuge. Gegen Abend ein wenig Abkühlung. Die kleinen Fingerringe der Blüchler, die zum Schutz gegen den tagüber dahergehenden Wüstenland fest verflochten waren, öffneten sich.

Wissen Sie, weshalb mir Lady Arabella Rufsell, die schönste Frau von England, jetzt nicht mehr schön erscheint? Sie hebt die Lider und blickt ihn an — voll ruhig, wie sie vor kurzem Paul von Gölpen anblickte als sie ihm in kindlicher Unbesonnenheit um den Hals fiel.

Er weiß: sein Schicksal ist entschieden. Schweißperlen reiten die beiden jungen Menschenkinder nebeneinander her. Weipenlich ragen die hohen Walmen zum nächtlichen Himmel empor.

Am nächsten Morgen, als die „Jungens“ sich nach den Goldgruben begeben wollten, sind sie nicht wenig erstaunt, daß ihr junger Onkel Büffel-Goldfeld verlassen hat — ohne Abschied, ohne eine Zeile.

Sozialist), Handel und Industrie — Jean Dupuy, (radikaler Republikaner), Maurice Ragnaud (radikaler Republikaner), Rolonien — Viktor Morel (radikaler Republikaner), Arbeit und soziale Fürsorge — Louis Laferte (radikaler Sozialist).

Spanien. Keine Revolution. In ganz Spanien herrscht vollständige Ruhe. Man glaubt, daß in Europa und Amerika in Umlauf gelegten Gerüchte von einer Revolution auf Börsenspekulation zu beruhen seien. Vielleicht hat auch folgender Vorfall die Gerüchte veranlaßt. In Badajoz hat nämlich Bürgermeister namens Lopez Santos verschiedene Soldaten der dortigen Garnison eine große Geldsumme zur Beförderung zu Offizieren versprochen, wenn sie empfinden und die Republik proklamieren würden. Sergeant La Morena benutzte die republikanischen Bürgermeister, der darauf verhaftet wurde. Ein strengere Sergeant erhielt die militärische Verurteilung und außerdem von dem Regimente eine goldene Uhr mit der Aufschrift „Prämie der Loyalität“. Man sieht aus diesem Vorfall, wie die Republikaner an der Arbeit sind, das Meer zu bestechen.

Portugal. Unzufriedenheit im Heere. Soldaten, welche zum Sturze der Monarchie und Errichtung der Republik ihre Dienste geleistet haben, verlangen energisch nach dem Lohne ihrer Arbeit. Da der neue Machthaber die vor der Revolution gegebenen Versprechen, die Soldaten zu befördern oder ihnen Pensionen zu geben, bisher nicht nachkommen lassen, herrscht eine große Unzufriedenheit unter den Truppen. Auch die Matrosen der Kriegsschiffe reklamieren gegen die versprochenen Belohnungen. Die unzufriedenen Soldaten des 2. und 5. Infanterieregimentes haben eine Eingabe mit ihren Namensunterschriften an den Präsidenten der Republik, Theophilo Braga, gerichtet, worin sie ihm unumwunden erklären, sie haben eine neue Revolution inszenieren, falls die ihnen gemachten Versprechungen nicht gehalten würden. — **Gefährdung.** Die provisorische Regierung hat das Dekret, wodurch die Ehecheidung gestattet ist, abgelehnt.

— 56 Jesuiten, welche bis jetzt im Forte de Matias untergebracht waren, sind nach Holland gereist.

— **Bubonenpest.** In Vissabon sind mehrere Personen an der Bubonenpest erkrankt.

— **Amnestie.** Infolge des Amnestie-Dekrets sind 6. Nov. alle politischen Gefangenen in Freiheit gesetzt worden.

China. Konstituierende Versammlung. Es wird angezweifelt, daß die Regierung des Himmlischen Reiches binnen kurzem durch Bekanntmachungen das Volk zur Wahl der konstituierenden Versammlung aufrufen wird.

Perfien. Unruhe. In Schiras finden seit einigen Tagen große Unruhen statt. Die Ruheförderer verüben die möglichsten Gewalttätigkeiten. 15 Juden sind ermordet worden.

Vereinigte Staaten. Theodor Roosevelt wünscht nach dem Präsidentenstuhl. Er hat bei in Buffalo, LaPort und Alton Reden gehalten, um seinen Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik bei den nächsten Wahlen.

Uruguay. Revolution. In Cerro Pelon fand blutiger Kampf zwischen Revolutionären und legalen Truppen statt. Auf beiden Seiten gab es Tote und Wounded.

Kurs: 167/10; d. i. 1 Mark 08716; 1 Krone 08610; 1 Franc 08580; 1 Dollar 38007 1 Pfund Sterling 8600.

Anzeigen.

Turner-Sektion
des Handwerker-Unterstützungs-Vereins zu CURITYBA
Mittwoch, den 9. November 1910,
abends 8 Uhr
Versammlung.

TAGES-ORDNUNG:
1. Verlesung des Protokolls.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.
Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Da die Turner-Sektion in der Sitzung vom Juli d. J. den einstimmigen Beschluss gefasst hat, eine Fahne anzuschaffen, aber sich nicht über die gesamte Summe zur Bereinigung der entstehenden Auslagen verfügt, gestattet sie sich auf diesem Wege, an verehrlichen Mitglieder des Handwerker-Unterstützungs-Vereins sowie Freunde und Gönner dieser Sektion mit der ergebensten Bitte um Spendung von kleinen Geschenken anzutreten, welche alsdann bei Gelegenheit des am 20. November d. J. stattfindenden Festes zu Gunsten dieser Fahne verlost und verauktioniert werden sollen. Dieselben können an den bekannten Verkaufsstellen oder Eintrittskarten abgegeben werden. Auf Wunsch der betreffenden Spender werden die Gaben auch vom Sprechwart abgeholt.
Der Vorstand.

Den hochw. Herren P. Martinho und P. Deodoro zum 9. und 10. November a. c ein
dreifach donnerndes Hoch!!
Mehrere Bekannte.

Gesucht wird ein deutsches Dienstmädchen bei
Frau Clara Luhm,
Rua Riachuelo

Herrenanzüge
billig und sauber gereinigt bei
Frau Emma Schatzmann,
Rua America Nr. 76.

Tischler, 1 Drechsler und 2 Lehrhülfe finden dauernde Beschäftigung bei
Emil Wendel,
Rua Dr. Muricy Nr. 93.

Curityba Football-Club.
20. November a. c.
grosses Sportfest.

PROGRAMM:

1. Fußrennen , 200 Meter.	4. Radrennen mit Hindernissen , 6000 Meter (2 Med.).
2. Radrennen , 3000 Meter (2 Med.).	5. Fußball-Match.
3. Hindernisrennen , 800 Meter.	

Abends: **Stiftungs-Ball.**
Die Einschreibelisten für die Rennen liegen im Restaurant Bavaria, Rua São Francisco Nr. 46, auf.
F. A. Der Schriftführer.

Alleiniger Importeur
für den Staat Paraná
Armazem Affonso Penna
Frederico Keller
CURITYBA
Telephone 2115.

Mattonis Giesshübler
Giesshübl - Sauerbrunn.
LAGER:
Paranaguá
Francisco Johnscher,
Ponta Grossa
Augusto Canto,
União da Victoria
Haus Tenius.

Kranken-Unterstützungs-Verein „CABRAL“.
Sonntag, den 13. d. M., findet die
WEIHE der hier verfertigten neuen Vereinsfahne
statt, wozu die werten Mitglieder, die P. T. Gäste, sowie das hiesige Deutschtum im allgemeinen höflichst eingeladen werden, sich recht zahlreich zu beteiligen.

PROGRAMM:

Mittags 12 Uhr: Versammlung der Mitglieder und geladenen Gäste im Salon Hauer.
1 Uhr: Uebergabe der Fahne an den Vereinspräsidenten durch ein Damenkomitee, worauf letzterer die Weiherede hält.
2 Uhr: Abmarsch nach dem Schützenwäldchen mit der vorangehenden Giuseppe Verdi'schen Musikkapelle. — Dasselbst angekommen

gemütliches Volksfest

mit **Verlosung, Preiskegeln und -schießen** u. s. w. und **Gartenkonzert.**
Für Speisen und kühle Getränke ist vom Oekonom bestens gesorgt.
Nachmittags 6 Uhr: Einmarsch nach dem Salon Hauer mit Musik.
Abends 8 Uhr: großer Fahnenweih-Ball von derselben Musikkapelle.
Die Zwischenpausen werden durch kurze humoristische Vorträge ausgefüllt.

Die werten Mitglieder werden ersucht, bis dahin die neuangekommenen Vereinsabzeichen beim Präsidenten Herrn Max Rosenmann unentgeltlich in Empfang zu nehmen und sich am Aus- und Einmarsch recht zahlreich zu beteiligen.
Ball-Eintrittskarten sind an den bekannten Verkaufsstellen, im Schützenwäldchen und im Salon Hauer zu haben.
Freundliche freiwillige Geschenke zu Gunsten der Fahne werden dankend vom Präsidenten Herrn Max Rosenmann entgegengenommen.
DER VORSTAND.

N.B. Da diesmal keine speziellen Einladungskarten ergangen sind, so bittet man, sich wegen Eintrittskarten direkt an die Verkaufsstellen zu wenden. — Bei schlechtem Wetter finden sämtliche Festlichkeiten im Salon Hauer statt.

CASA LUIZ ROSE
Rua José Bonifacio 8 (frühere Fechada), CURITYBA.

Grosses Lager in Eisenwaren:
Schlösser, Baubeschläge aller Art, sowie komplette **Handwerkzeuge** für Tischler, Maurer, Schlachter, etc., etc.
Verschiedene Arten von Sägen: Kreissägen und andere für Schneidmühlen, Schlachtersägen, Laubsägen, etc.
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte: Pflüge, Häckselmaschinen, Maisrebler, Schrotmühlen, Hacken, Schaufeln, Spaten, Sicheln, Sensen, Rechen u. s. w.
Zinkblech, Drahtgeflechte, verzinkter Zaundraht, Herdplatten, Bratöfen.

Sämtliche Küchengeräte und Geschirre.
Steingut, Porzellan- und Glaswaren.
Nähmaschinen, Dezimal-, Balcao- und Küchenwagen.
I.ª Portland-Zement (Marca Cruz)
Fensterglas in allen Grössen sowie auch **Doppelglas.**
Verschiedene Sorten von **Farben, Oele, Firnisse, Blitzlack,** etc.
Um geneigten Zuspruch bittet
LUIZ ROSE.

ACHTUNG.
Klaviercooperativa Essensfelder.
Hiermit den Mitgliedern unserer Cooperativa die Nachricht, dass die erste Auslosung mit der am 15. Dezember a. c. laufenden Lotterie der Bundeshauptstadt stattfindet. Gleichzeitig teilen wir mit, dass wir am 1. Dezember 1910 mit dem Einkassieren beginnen.
Die Agenten:
Alberto Wilsing & Cia.

Emilie Schlender
diplomirte Hebamme
hat ihr Examen in Nordamerika gemacht und sich in Curityba niedergelassen. — Wohnung:
Rua Sete de Setembro 82.

SANTOS.
„Pension Schweizerheim.“
Einziges und bestes Gasthaus für Reisende.
August Wild,
41 Rua Senador Feijó 41.
Gesucht wird eine gute Köchin für eine kleine Familie, die auch bereit ist, leichte häusliche Arbeiten zu verrichten. Zu erfragen bei
Alberto Wilsing,
Rua da Liberdade 109.
Ein kräftiger Bursche von 16—18 Jahren wird per sofort gesucht bei
Carlos Poetzcher,
Casa de Molduras, Rua S. Francisco Nr. 26.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Der deutsche Dampfer
„MarieLeonhardt“
wird am 9. oder 10. d. M. von Hamburg kommend in Paranaguá erwartet und nach kurzem Aufenthalt nach S. Francisco und Rio Grande weitergehen. — Wegen Frachten nach Hamburg sowie nach anderen europäischen Häfen mit Umladung in Hamburg, Passagen und sonstiger Informationen wende man sich an die Agenten **Mathius Bohn & Comp.,** Paranaguá.

Täglich frische Butter, Buttermilch, Schlagsahne und saure Sahne nach vorheriger Bestellung.
Armazem Affonso Penna,
FREDERICO KELLER,
Telephone 115.

Garantia da Amazonia.
In der Eigenschaft als Versicherter der Apolice Nr. 12577, ausgestellt von der Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit „Garantia da Amazonia“, erhielt ich von dem Departement für die Südstaaten dieser Gesellschaft und durch Vermittlung ihrer Agentur im Staate Paraná, die Summe von **fünf Contos de Reis** (5:000\$000), welche bei der am 2. Oktober ds. Jahrs stattgefundenen Auslosung meiner Apolice mit obengenannter Nummer mir zu fiel. Ich statte durch diese in drei Exemplaren zu ein und demselben Zwecke ausgestellte Bescheinigung der Gesellschaft alle Rechte zurück, die mir durch die erfolgte Auslosung bezüglich des in bar auszuhaltenden Teils zukamen.
Curityba, den 31. Oktober 1910.
(gez.) **Conrado Chyła.**
ZEUGEN: (gez.) Dr. Carlos Quartim de Moraes, Dr. Paulo Quartim de Moraes, Romão R. d'Oliveira Branco.
Agentur: Rua 15 de Novembro Nr. 64 (Sobrado).

Hotel Roth.

Den Herren Reisenden sowie dem geschätzten Publikum überhaupt hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich am **Stadtplatz Prudentopolis** ein gut eingerichtetes
Hotel und Restaurant
eröffnet habe. — Durch **luftige Zimmer, saubere Betten, ein tadelloses Badezimmer, gute Küche, eine grosse Auswahl in- und ausländischer Getränke, sowie aufmerksame Bedienung und billige Preise** hoffe ich alle Ansprüche bestens erfüllen zu können und bitte daher um geneigten Zuspruch.
Hochachtend
Michael Roth,
Prudentopolis.

Das Licht der Zukunft!
Elektrisches Licht
„Electroin“.
Das Licht der Zukunft!
Ohne Maschine!
Ohne Dynamo!
Kein Aufladen von Akkumulatoren!
Lampen in den üblichen Stärken von 4, 6, 10, 16, 25 und 32 Kerzen.
Zum Betriebe von elektrischen Pianos, für zahnärztliche Zwecke, zum Betriebe von Nähmaschinen, Drehbänken, für galvanische Bäder, Röntgen-Apparate, Scheinwerfer u. s. w.
Ohne jede Wartung!
Kein Reinigen der Elemente!
Vollständig gefahrlos!
Garantiert betriebssicher!
Billiger wie Petroleum!
Anlagen von 50\$000—2:000\$000!
Kostenanschlag gratis!
Interessenten stehen folgende Musteranlagen jederzeit zur Besichtigung frei:
Vollständige Hausbeleuchtung
bei Herrn Alb. Goedon, Rua Barão do Sero Azul 19, sowie bei Herrn Bortolo Parolin in Agua Verde, fernor eine
Zimmerbeleuchtung
bei Herrn Fr. Seegmüller.
Herr Seegmüller erteilt jede Auskunft bereitwilligst und nimmt Aufträge entgegen.
Alleiniger Vertreter:
Vicente Schmidt, Curityba.

Chirurgische Klinik
des
Dr. José Ferencz
11 Jahre chirurgischer Tätigkeit, davon 6 Jahre an Spitalern Europas.
Spezialität: Operationen jeder Art nach modernstem Verfahren.
Vorzügliche instrumentelle und komplette elektrische Einrichtung Röntgen, High-Frequenz Krebsbehandlung.
Consultas: 2—4.
Rua São Francisco Nr. 25. 433

SANTOS.
Pension „Deutsches Haus“,
Rua da Constituição 88 —
Ecke Rua Amador Bueno,
wird dem geschätzten hiesigen und reisenden Publikum aufs beste empfohlen.
Schöne helle luftige Zimmer, saubere Betten, gute Küche!
Getränke bester Marken auf Lager.
Aufmerksame Bedienung!
Mäßige Preise!
Paul Schönenberger.

Rodolpho Speltz

(Avalador Commercial Juramentado)
 besorgt zu mässigen Preisen: Reiserückver-
 gütungen freiwilliger Einwanderer (von der
 Bundesregierung), Gerichtsangelegenheiten,
 Eingaben (requerimentos), Papiere für Zivil-
 traungen in 24 Stunden, Testamente, Ueber-
 setzungen, Besorgung von Urkunden als auch
 alle sonstigen Arbeiten.

Praça da Ordem 721.
 (Ueber der Bäckerei Weiss.)

Zahnärztliches Atelier
 — von —
Jack Dromlewicz
 Schmerzloses Zahnziehen
 Rua Conselheiro Barradas Nr. 103.

Rauchen Sie Zigaretten der Marke „Mimi“,
 die Errungenschaft des XX. Jahrhun-
 derts. Zu haben in allen Zigarrenge-
 schäften und Konditoreien.

2 starke Mädchen
 finden dauernde Beschäftigung in meiner
 Besenfabrik.
Oskar Sabatke,
 Curityba, Batel.

DONTIPHAINOS!
 Mundwasser und Zahnpulver
 hergestellt in der
 Deutschen Apotheke. Schachtel 1\$500

Gesucht werden 1 Sattlergeselle
 sowie 2 Lehrlinge.
 Praça Tiradentes 28.

Schriften für die Jugend,
 Romane, Novellen, Bilderbücher etc.
 empfiehlt
Alfredo Hoffmann,
 Rua do Riachuelo Nr. 56.

Gesucht werden 3 bis 4 tüchtige
Bauschlosser
 zu sofortigem Eintritt bei
Frederico Seegmüller,
 Maschinenfabrik,
 Largo 19 de Dezembro.

Billig zu verkaufen
 ist ein **Bretterhaus** mit Veranda, zwei
 Fronten und schönem Obstgarten neben der
 ruthenischen Kapelle. Auskunft erteilt die
 Expedition dieses Blattes.

Teile meiner Kundschaft am hiesigen Platze
 sowie auswärts und dem Publikum
 im allgemeinen mit, dass ich seit dem
1. Oktober mein Geschäft wieder selbst
 übernommen habe und stets wie früher **gute**
 und **preiswerte Waren** führen werde.
 Curityba, den 1. Oktober 1910.

Achtungsvoll
Jorge Boun,
 Wurst- und Fleischwarenfabrik mit Dampfbetrieb,
 Largo Zacharias Nr. 7.

Gabinete dentario
 — de —
Max Wreschner.
 Schmerzloses Zahnziehen.
 Rua da Liberdade 99, 2. Stock.
 8-11 1-5

Ein Lehrling für die Stellmacherei wird
 zu sofortigem Eintritt ge-
 sucht. Zu erfragen in der
 Expedition dieses Blattes.

Allerlei.

Was Frauenlannen in America kosten. „Gebt
 mir alles, was den Luxus und das Ueberflüssige im
 Leben darstellt, und ich will auf das unbedingt
 Notwendige verzichten.“ Das ist das Motto veler
 amerikanischer Frauen, die sich verpflichtet glauben,
 zur Erhaltung des internationalen Handels ihre
 Modellaunen aufs äußerste zu spannen. Es gibt in
 Newyork allein über 100 Damen, die jährlich über
 600 000 Franken nur für ihre Toilette ausgeben, und
 dann noch über 5000 andere, die sich mit einer
 Jahresausgabe von 200 000 Franken für den gleichen
 Zweck begnügen. In Chicago und San Francisco
 konnten einige Journalisten einen Einblick in die
 Welt der Millionärinnen tun. Als Jahresrechnun-
 gen ergaben sich hierbei: Ballkostüme 200 000 Franken,
 Tafelgewänder 125 000 Franken, Mäntel 60 000
 Franken, Weibzeug 60 000 Franken, Schuhe 25 000
 Franken, Handschuhe 15 000 Franken, Hüte und Schleier
 35 000 Franken usw.

Und jede dieser Geldverschwenderinnen hat ihre be-
 sonderen kleinen Launen, die sie befriedigen zu sollen
 glaubt, um die Probe für guten Geschmack abzulegen.
 Eine hat z. B. die Manie für Taschentücher und ist
 stolz darauf, ihre Sammlungen zu zeigen. Da sie in
 America nicht genug teure Stücke findet, bestellt sie
 dieselben in Paris und bezahlt für das Duzend 300
 Franken. Und da der Bedarf für sie ein eigenes
 Dessin geschaffen hatte, bestellte sie sofort 12 Duzend,
 damit keine andere Dame die gleiche Sorte kaufen könne.

Eine andere Dollarfönigin hat die Leidenschaft der
 gestickten seidnen Schuhe. Sie bestiftet darunter solche,
 die dünn wie Spinnwebgewebe und aufs feinste bestiftet
 sind. Kostenpreis 1000 Franken per Paar. Wer die
 Wunderwerke der Dollarmädel mit Entzücken betrach-
 tet, dem sagt die Nachbarin: „Schade, der Mann,
 der sie mit Hilfe, kann mir keine mehr liefern, denn
 er ist inzwischen über seine Stückerlein blind geworden.“
 Nun erzt die Juwelen! In Newyork, wo ein

São Paulo—Rio Grande-Bahn.

FAHR-PLAN der gemischten Züge Nr. 15 und 16, welche vom
 29. Oktober 1910 an zwischen União da Victoria und dem Rio Uru-
 guay verkehren.

Nr. 15. Dienstags, Donnerstags, Samstags.					Nr. 16. Montags, Mittwochs, Freitags.				
Kilometer	STATIONEN	Ankunft	Abfahrt	Aufenthalt	Kilometer	STATIONEN	Ankunft	Abfahrt	Aufenthalt
263,865	União da Victoria		Morg. 6.00	M. 23	626,335	Rio Uruguay	6.14	5.35	31
274,876	Legrú	6.29	6.33	4 Wasser	606,285	Rio do Peixe	7.15	6.17	10
292,160	Nova Galicia	7.23	7.28	5	576,085	Rio Capinzal	8.51	9.12	21
315,738	São João	8.30	8.35	5	531,385	Herval	10.30	10.35	5
342,206	Calmon	9.24	9.44	20 Wasser	490,903	Rio Bonito	11.39	11.44	5
367,374	PresidentePenna	10.36	10.39	3	457,638	Rio das Pedras	12.44	12.49	5
392,024	Rio Caçador	11.25	11.35	10	426,809	Rio das Antas	1.56	2.07	11
426,809	Rio das Antas	12.40	12.44	4	392,024	Rio Caçador	2.55	2.58	3
457,638	Rio das Pedras	1.42	1.47	5	367,374	PresidentePenna	3.53	4.13	20
490,903	Rio Bonito	2.49	2.54	5	342,206	Calmon	5.06	5.11	5
531,385	Herval	4.10	4.30	20	315,738	São João	6.08	6.13	5
576,085	Rio Capinzal	5.54	6.05	11	292,160	Nova Galicia	6.59	7.03	4
606,285	Rio do Peixe	7.01	7.04	3	274,876	Legrú			
626,335	Rio Uruguay	7.42			263,865	União da Victoria			

Kreuzt mit dem Zug Nr. 136 in A F, mit Nr. 142 in B N, mit Nr. 6 in C Z.

Kreuzt mit dem Zug Nr. 5 in C Z, mit Nr. 141 in H L, mit Nr. 133 in C Y.

Robert Helling, Betriebschef.

Ständiger Eingang letzter Neuheiten
 — in —
Damenkleiderstoffen,
 Besätzen, Knöpfen, Spitzen, Bändern etc.
 abgepassten Kleidern, Röcken und Blusen.
Hocheleganten seidnen Damenunterrocken.
Herrenkleiderstoffen.
 Hemden, Kragen, Manschetten,
 Hüten etc.
 Grossartiger Auswahl von
 Phantasietoiletten, Nippisachen,
 sowie von
besten französischen
Parfümerien
 und modernen
Bijouterien.

O CHIC DE PARIS
PAULO HAUER & COMP.
 Rua 15 de Novembro 73 — Telephone 335
 Caixa postal 119

Unser unter Lei-
 tung sachverständiger
 Direktricien
 best eingerichtetes
ATELIER
 — für —
Damen- und Kindergarderobe,
 sowie für
Wäsche- und Brautausstattungen
 halten wir unserer geschätzten Kundschaft
 bestens empfohlen.

Muster und Kostenan-
 schläge werden auf Wunsch
 prompt ausgeführt.

2 Männer für häusliche Arbeiten
 finden im **Grande Hotel** zu Curityba
 sofort Anstellung. Kost und Wohnung im
 Hause. — Nur gut empfohlene, durchaus ver-
 trauenswürdige Personen wollen sich melden.

Man verlange **Zigaretten «Musette»**,
 eine vorzügliche Mischung, — zu haben in allen
 besseren Konditoreien und Zigarrengeschäften.

Porto da União.
 In Porto da União ist in günstiger Lage ein **Grund-**
stück, enthaltend 8 Bauplätze mit 2 guten Häusern,
 ein neues Bretterhaus und ein massiv aus Ziegelstei-
 nen errichtetes Gebäude umzugeschulter billig zu ver-
 kaufen. Nähere Auskunft erteilt die Expedition die-
 ses Blattes.

Erfrischung der Mundhöhle
DONTIPHAINOS.

Garantia da Amazonia.

Mit Genugtuung kann ich das Publikum auf die
 „Sociedade Garantia da Amazonia, deren hiesiger
 und rühriger Agent Herr José Cupertino da Silva
 Costa ist, aufmerksam machen und sie wegen der
 Pünktlichkeit, Genauigkeit und Einfachheit mit dem
 sie den Verpflichtungen betreffend Lebensversicherung
 genachkommt, nur empfehlen.
 Am 2. Mai bin ich in die Versicherung eingetreten
 und habe den Jahresbeitrag 247\$ für die Apoloie Nr.
 12577 im Werte von 5:000\$000 bezahlt. Die Apoloie
 wurde ausgelost und mir sofort ausbezahlt.
 Ich benutze die Gelegenheit, den würdigen Leitern
 des schon bestbekanntesten Institutes meinen innigsten
 Dank auszusprechen.
 Curityba, den 31. Oktober 1910.

Conrado Chyla.

Geschäftsverlegung.
 Einem geschätzten Publikum im allge-
 meinen und meiner verehrten Kundschaft im be-
 sonderen sei hierdurch kundgetan, dass ich
 mein Geschäft in den Sobrado gegenüber
 der Schlachtereie von Julius Garmater
Rua José Bonifacio Nr. 8,
 verlegt habe. Ich werde daselbst in der Lage
 sein, meiner geschätzten Kundschaft ein be-
 deutend vergrössertes Sortiment offerieren zu
 können und bitte das mir bisher geschenkte
 Zutrauen auch fernerhin zu bewahren.
 Hochachtungsvoll
Luiz Rose,
 Rua José Bonifacio Nr. 8 (frühere Rua Fechalda).

Anna Reinhardt,
 diplomierte Hebamme,
 teilt hierdurch ergebenst mit, dass sie ihre
 Wohnung aus Rua Assunguy nach **Rua**
Paula Gomes Nr. 24 verlegt hat und
 sich bestens empfohlen hält.
 Kann zu jeder Tages- und Nachtzeit
 gerufen werden.

Sie werden stets finden
 dass die Waren von
Robert Raeder,
 Rua Riachuelo Nr. 54,
 gut und preiswert sind.

Weckeruhren.
 Grösstes Lager in
 Wanduhren und Taschenuhren.

Gold- und Silberwaren,
 Ketten, Brillen, Klemmer.
Optische Artikel.

Besonders zu empfeh-
 len sind meine vor-
 züglich eingeführten
 Präzisions-Uhren
Longines und Perfecta.
 Uhren in Teilzahlungen mit Auslösung zu
 1\$500 pro Woche.
Roberto Raeder,
 Rua Riachuelo Nr. 54.



Washington als reichster Bürger mit einem Besitz von
 3 Millionen Franken starb, gibt es heute allein im
 Besitze der Damenwelt Brillanten im Werte von 10
 Milliarden, die anderen Juwelen gar nicht gerechnet.
 Es gibt Edelsteine für morgens, für abends, für helle
 und dunkle Haare und Roben.

Schiffe aus Steinmörtel. Die Benutzung von
 Steinmörtel oder Beton hat einen unerwarteten Auf-
 schwung genommen, seit es gelungen ist, ihn mit einem
 eisernen Gerippe zu einem festen dauerhaften Gefüge
 zu vereinigen. Diese Neuheit beruht auf den Nach-
 weis, daß das Eisen durch die Umhüllung mit Beton
 vor dem Rost geschützt wird. Zu den vielen Verwen-
 dungsarten, die auf dieser neuen Grundlage der Eisen-
 betonbau erfahren hat, ist als neueste und überraschen-
 de der Bau von Schiffen gekommen. Die ersten Ver-
 suche dieser Art sind in Italien gemacht worden, aber
 jetzt ist nach einem Bericht der „Amshau“ auch in
 Deutschland ein Betonschiff hergestellt worden. Aller-
 dings ist es kein eigentliches Schiff, sondern ein Prähm;
 auch hat dieser nur eine Länge von 10 Metern bei
 einer Breite von 4 Metern. Immerhin verdient der
 erste Schritt auf diesem Wege Beachtung, weil sich der
 Eisenbeton gerade als Bestandteil eines Schiffskörpers
 besonders zu eignen scheint. Während die meisten Stoffe,
 sowohl Holz wie Eisen und andere Metalle, durch den
 langen Aufenthalt im Wasser an Festigkeit verlieren
 oder gar einer bedenklichen Zersetzung überliefert wer-
 den, wird der Beton, je länger er mit dem Wasser in
 Berührung ist, immer härter und widerstandsfähiger.
 Dennoch besitzt er auch eine hinreichende Elastizität, um
 unter Stößen und Erschütterungen nicht mehr zu leiden
 als andere Stoffe. Dazu kommt, daß es viel leichter
 ist, eine Beschädigung, wenn sie einmal eingetreten ist,
 an einem Körper aus Beton auszubessern als an einem
 solchen aus Holz oder blohem Eisen. Für den
 Bau des ersten deutschen Beton Schiffes ist eine Mit-
 schung von Portlandzement, Quarzies und Granit-
 guss verwendet worden und zwar in Verbindung mit
 Eisen als Platten und Rippen. Die Platten haben eine
 Dicke von 7 bis 8 Zentimetern, die Rippen des Schiff-
 bodens eine Stärke von 12 mal 25 Zentimetern.

Was eine Diebstahlstadt verzehrt. Ein amerika-
 nischer Statistiker hat berechnet, daß Newyork im Falle
 einer Katastrophe, die es von den umliegenden Staa-
 ten ausschliesse, binnen acht Tagen Hungers sterben
 würde. In der Tat ist Newyork mit seiner Ernährung
 völlig auf das Umland angewiesen. Das Problem, der
 immer gewaltiger anwachsenden Stadt die Zufuhren
 zu sichern, wird immer schwerer. Optimistischere Schät-
 zungen, die von anderen Nationalökonomien aufgestellt
 wurden, nehmen an, daß Newyork im günstigsten Falle
 für zwölf Tage Nahrungsmittel habe. Schon nach den
 ersten Tagen der Katastrophe würden Milch und But-
 ter nicht mehr zu bekommen sein. Die Jahresstatistik
 für 1909 zeigt, welche ungeheure Mengen Nahrungs-
 mittel Newyork schon jetzt benötigt. Nicht weniger als
 624 Millionen Pfund Rindfleisch, 310 Millionen
 Pfund Schweinefleisch, über 210 Millionen Pfund
 Hammelfleisch hat die Stadt im vergangenen Jahre
 verzehrt, ferner 37 440 000 Pfund Kalbfleisch, fast
 50 Millionen Pfund Geflügel, 134 723 618 Pfund
 Butter, 131 594 920 Duzend Eier, 33 708 577 Pfund
 Käse, beinahe 6 Millionen Säcke Weizen und eine
 Milliarde Liter Milch.

Die Menschen in Wind und Wetter. Daß das
 Wetter auf die Verfassung der Menschen großen Ein-
 fluß ausübt, weiß jeder und dürfte die meisten Men-
 schen schon am eigenen Leibe erfahren haben. Die ein-
 nen Schmerz das Hüftgelenk, wenn's Regen geben
 will, die anderen plagen der Rheumatismus bei nasser
 Witterung, und vielen kommt bei schlechtem Wetter die
 Fröhlichkeit und damit das Wohlbefinden an Leib und
 Seele abhanden. Weniger bekannt dürfte sein, daß um-
 geteilt auch die Menschen auf die Witterung einen
 Einfluß ausüben. Zwar nicht wie die Schilder Bau-
 ern wählten, dadurch, daß man etwa ein Gemitter
 mit Mistgabeln, Dreiflügel und anderen Schredens-
 gegenständen verjagen könnte; wohl aber übt das dicke
 Zusammenwohnen großer Menschenmassen, wie es in
 den Millionenstädten der Fall ist, auf Witterung und
 Temperatur einen nicht zu unterschätzenden Einfluß aus.
 Jeder weiß, daß es im Winter innerhalb einer Stadt
 wärmer ist als draußen auf dem Lande. Dieser Tem-

peraturunterschied beträgt im Winter einen Grad, es
 hebt sich aber an heißen Sommertagen nicht selten auf
 2-4 Grad. Interessant ist auch eine Entdeckung,
 die man in Berlin gemacht hat: dort hat man näm-
 lich die mittlere Geschwindigkeit des Windes in den
 letzten Jahren um ein Erhebliches abgenommen: sie
 ist von 19,4 Kilometer pro Stunde auf 12,9 herab-
 gegangen.

Lustige Ede.

Redensarten. Arzt: „Wie steht's mit Appetit
 und Schlaf?“ — **Patient:** „Gut! Ich esse wie ein
 Pferd, trinke wie ein Fische und schlafe fast wie ein
 Wurmleier.“ — **Arzt:** „So? Dann müssen Sie zum
 Tierarzt gehn!“

Mißverständen. Schumann: „Wenn Sie
 nicht sofort das Singen unterlassen, arretiere ich Sie!“
 — **Herr:** „Ach was! Singe, wem Gesang gebräut
 heißt es im Umland.“ — **Schumann:** „Sie sind aber
 selber in Deutschland, und nicht in Umland.“

Anerkennung. Angellager (zum Gläubiger):
 anwalt, der ihn in seiner Rede hart angegriffen hat.“
 — **Gläubiger:** „Gut! g'macht haben Sie's, Herr Staatsanwalt, ich
 g'tab' g'moant, i hör' mei Alte!“

Erstaunlich. Herr: „Gibt es in Afrika auch
 Heringe?“ — **Witkollender:** „Nein, dort werden Her-
 loblie und Halbfische mariniert, von denen ein einziges
 für ein ganzes betrunkenes Negerdorf hinreicht!“

**Bekanntes (im Gasthause). Meschke macht
 Sie denn heute ein so fröhliches Gesicht, Herr Pöhl?“**
 — **Herr Pöhl:** „Beim Fortgehen habe ich heute meine
 Frau geseht, und weil sie nichts anderes bei der Hand
 hatte, hat sie mir den Haus Schlüssel nachgezogen!“

Zeitgemäß. A.: „Wozu quälen Sie die Men-
 schen so mit der Erfindung von Luftschiffen?“ —
 „Wahrheitlich, um in Zukunft bessere Luftschiffe
 bauen zu können.“